

# Informationsgespräch bei der CSU

Abgeordnete Gertraud Goderbauer besuchte den Ortsverband



Landtagsabgeordnete Gertraud Goderbauer sprach mit dem Ortsverband der CSU über die Schulsituation: Hauptschule ist sicher, Gymnasium unwahrscheinlich.

**Ergoldsbach.** Kürzlich trafen sich Mitglieder des Vorstandes der CSU Ergoldsbach im Gasthaus Huber-Falter in Langenhettbach mit der CSU-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Gertraud Goderbauer zu einem Informationsgespräch. Hauptthema des Abends war die Hauptschule Ergoldsbach.

Nachdem entgegen anders lautender Landtagsbeschlüsse die Teilhauptschulen Neufahrn und Hohenthann nicht nur erhalten, sondern noch gestärkt wurden, war man im Lager der CSU Ergoldsbach in Sorge um den Erhalt der Hauptschule Ergoldsbach. Rückläufige Schülerzah-

len, die schon im nächsten Schuljahr nur noch Einzigigkeit bedeuten, Ankündigungen von Schließungen von Hauptschulen und die Befürchtung, dass falls der lockere Verbund zwischen Neufahrn und Hohenthann schlussendlich doch nicht von Dauer ist, dass die Neufahrner Schüler, quasi über Ergoldsbach hinweg mit den Hohenthannern nach Rottenburg geschickt werden, geben zu den Sorgen Anlass. Auch die überraschend hohe Zahl von Ergoldsbacher Schülern, die die Hauptschule Oberroning der Ergoldsbacher Schule vorziehen, war Thema des Gesprächs.

Gertraud Goderbauer legte klar, dass der Hauptschulstandort Er-

goldsbach zu keiner Zeit in Frage steht. Nach Auskunft des Schulamtes sind die Schülerzahlen der nächsten Jahre ausreichend hoch, momentan sogar steigend. Zudem sei der Verband Hohenthann-Neufahrn nur eine vorübergehende Lösung, bei deren Ende die Hohenthanner Schüler nach Rottenburg und die Neufahrner nach Ergoldsbach eingegliedert würden. Die Abwanderung von Schülern zu Hauptschulen außerhalb müsse allerdings gebremst werden, zum Beispiel mit Steigerung der Attraktivität der Ergoldsbacher Hauptschule, wie es teilweise ja schon geschehen sei (zum Beispiel Ganztagsbetreuung oder Sozialarbeiterin).

Weiter gab Gertraud Goderbauer Auskunft zum Thema Gymnasium-Neubau. Als Standort käme der Norden (Rottenburg, Ergoldsbach) kaum in Frage, da hier der Bestand anliegender Gymnasien gefährdet wäre. Insgesamt sei ein Neubau jedoch fragwürdig, da bis zur Fertigstellung die Schülerzahlen bei weitem nicht mehr so hoch sein werden und die momentane Raumnot der Gymnasien nicht gelöst würde. Somit ist ein Neubau eines Gymnasiums im Kreis eher nicht zu erwarten.

Nachdem man sich auch noch über den Stand der Dinge in Sachen B15 neu informiert hätte, konnte das Gespräch zu später Stunde abgeschlossen werden und die Ergoldsbacher CSU-Vorstände gut informiert und einigermaßen beruhigt nach Hause gehen. Vorsitzender Simmerl bedankte sich bei Gertraud Goderbauer mit einem Präsent für ihr Kommen und ihre kompetente Information.